



Presse – Information

Nachschulung wirkt

Das Rückfallrisiko von Alkolenkern wird halbiert

7 % aller Verkehrsunfälle sind Alkoholunfälle. Schon bei 0,8 Promille steigt das Unfallrisiko auf das Fünffache. Die Ursachen für Alkoholfahrten sind gefährlich falsche persönliche Einstellungen. Verkehrspsychologische Nachschulungen korrigieren diese falschen Einstellungen. Teilnehmer an Nachschulungskursen fahren danach „nur“ mehr etwa halb so häufig alkoholisiert wie Personen von vergleichbaren Kontrollgruppen ohne Kursbesuch. Diese Halbierung des Rückfallrisikos zeigt sich voneinander unabhängig bei allen internationalen Studien. Zuletzt wurde auch bei Nachschulungskursen für Drogenlenker ebenfalls eine Halbierung des Rückfallrisikos nachgewiesen. Innerhalb eines dreijährigen Beobachtungszeitraumes wurden nur 9% der Nachschulungsteilnehmer wieder im Verkehr drogenauffällig, bei der Kontrollgruppe ohne Kursbesuch hingegen 21%.

Alle Studien, die wissenschaftlichen Ansprüchen genügen, wurden in der soeben im Hogrefe-Verlag erschienenen Enzyklopädie der Verkehrspsychologie¹ publiziert. Der österreichische Mitautor, der Verkehrspsychologe Gregor Bartl von der neuen Informationsplattform für Autofahrer *alles-führerschein.at* weist darauf hin, dass die Nachschulung auch besser wirkt als Haftstrafen, was aus einer US-Studie hervorgeht.

Alle Studienergebnisse weisen in die Richtung, dass ein gut ausgebildeter Kursleiter der wichtigste Wirkfaktor ist. Nachschulungen, die nur schulisch belehren sind völlig wirkungslos, so eine Studie aus der Schweiz. „Es ist daher unentbehrlich, dass diese

¹ Krüger, H.P. (Hg.): Enzyklopädie der Psychologie: Anwendungsfelder der Verkehrspsychologie - Band 2, Hogrefe, Göttingen – Bern – Toronto – Seattle, 2009.

Kurse von psychotherapeutisch ausgebildeten Verkehrspsychologen geleitet werden, sodass die Teilnehmer auch mit ihren unangenehmen Lebensthemen in richtiger Dosierung konfrontiert werden. Bloße Belehrungen gehen beim einen Ohr rein und beim anderen gleich wieder raus, “ erläutert Bartl. Nachschulungskurse sind im Gegensatz zu herkömmlichen Schulungen geleitete Diskussionen mit Selbsterfahrungscharakter.

Die anfänglich aggressive Ablehnung gegen den zwangsweisen Kursbesuch ändert sich meist im Laufe der vier Kurssitzungen im Zeitraum von vier Wochen. Fast 90% der österreichischen Nachschulungsteilnehmer bewerten ihren Kurs als sinnvoll zur Vermeidung künftiger Alkoholfahrten, wie eine anonyme Befragung ergab.

In Österreich gab es die ersten Nachschulungskurse Ende der 1970er Jahre. Nach ersten Erfolgen wurden sie ständig qualitativ weiterentwickelt. Die Tätigkeit der Verkehrspsychologen hat stetig zugenommen und wurde mehr und mehr gesetzlich verankert. Zur Sicherstellung einer hohen Qualität gehört auch die laufende Kontrolle durch das Verkehrsministerium. In Österreich finden jährlich knapp 2.000 Alkohol-Nachschulungskurse in Gruppen von 6 bis 11 Personen statt. Auch wenn Wiederholungstäter niemals zu 100% verhindert werden können, so wäre deren Zahl ohne Nachschulung doppelt so hoch.

Die wichtigsten Studienergebnisse und Fakten zur Nachschulung findet man auch im ersten österreichischen Gratis Online-Lexikon für Verkehrssicherheit, herausgegeben von der Informationsplattform für Autofahrer *alles-führerschein.at* in Kooperation mit der Bundesanstalt für Verkehr auf www.alles-führerschein.at/lexikon .

Rückfragehinweis:

Dr. Gregor Bartl

Geschäftsführer & Verkehrspsychologe, alles-führerschein.at GmbH, Taborstraße 39/3, 1020 Wien

Mobil: 0664 / 654 15 76 - Tel: 01 / 212 2 212 - Fax: 01 / 212 2 212 – 20

E-Mail: bartl@alles-fuehrerschein.at

www.alles-führerschein.at

Wien, 4. Februar 2009